Die Gattung Hypoliodes port. (Coleoptera, Liodidae)

Autor(en): **Hlisnikovsky, Josef**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Archives des sciences [1948-1980]**

Band (Jahr): **24 (1971)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-739712

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DIE GATTUNG HYPOLIODES PORT. (COLEOPTERA, LIODIDAE)

VON

Josef HLISNIKOVSKY [1]

Die Gattung *Hypoliodes* wurde von Gaston PORTEVIN in den *Bull. Mus. Hist. nat.* Paris 14, 1908: 27 folgendermaßen definiert: "*Hypoliodes* nov. gen., gen. *Liodes* LATR. affinis. Antennarum clava triarticulata. Elytra regulariter striata, transversim strigosa. Mesosternum tenuiter carinatum. Tarsi 5, 5, 4 articulati. Par sa grande massue antennaire triarticulée, ce nouveau genre se rapproche du genre *Xanthosphaera* FAIRM., dont le distingue son mésosternum légèrement caréné et ses élytres strigueux en travers. Il s'éloigne du genre *Colenis* ER. par sa formule tarsale et du genre *Triarthron* MÄRKL. par le même caractère, ainsi que par son corselet non marginé à la base et ses élytres striolés transversalement. "Als einzige Art führt er *H. Rotschildi* nov. sp. an, welche ihm in einem Männchen, gesammelt von H. Maurice DE ROTHSCHILD in Uomber, Ethiopie méridionale, vorlag. Später beschrieb Gaston PORTEVIN in Yngve Sjöstedt's Arbeit: Zoological results of the Swedish expedition to Central Africa 1921, Insecta 23. Abschluß und Zusammenfassung in Ark. Zool., 18 A 1926, nr. 24:6 eine zweite Art, *Hypoliodes punctata*, aus den Steppen von Birunga am Kivusee.

Durch die Güte Herrn Gaston PORTEVIN's konnte ich das Stück von *H.rothschildi* PORT. seinerzeit näher studieren, da mir seine systematische Stellung unklar war. Ich bringe hiermit eine ergänzende Beschreibung der Gattung, die Beschreibung einer neuen Art und eine Bestimmungstabelle der bisher bekannten Arten.

Hypoliodes Portevin 1908

Typusart: *Hypoliodes rothschildi* PORTEVIN, festgelegt durch Monotypie.
Hypoliodes PORTEVIN 1908, *Bull. Mus. Hist. nat.* Paris 14, 1908: 27. — HATCH 1929, *J. N. York ent. Soc.* 37: 2. — HATCH 1929 in *Junk-Schenkling Col. Cat.* 105: 44 (Catal.).

---

[1] Na valech 34, Praha 6, Tschechoslowakei, présenté par M. Cl. Besuchet, membre ordinaire.

Körper ziemlich breitoval, Oberseite gewölbt, glänzend, Unterseite flach, glänzend.

Kopf mäßig groß; Stirn flach gewölbt, über der Fühlereinlenkung fein gerandet. Kopfschild von der Stirn durch eine feine Bogenlinie abgesondert, der Vorderrand leicht eingebuchtet. Augen ziemlich lang, fast halb so lang wie der Kopf. Fühler mit deutlich abgesetzter, dreigliedriger Keule: die zwei ersten Glieder sind lang, ziemlich dick, aber viel länger als breit; 3—5 meist so lang wie breit oder länger; 6—8 meist quer; die Keule bildet mehr wie 2/5 der Fühlerlänge; das 9. und 10. Glied quer, breiter als lang; Endglied kurz eichelförmig. Oberlippe ziemlich lang, vorne tief eingebuchtet, fast zweilappig erscheinend. Mandibeln kurz, kräftig, stark gebogen, spitz, die Innenkante ohne Zahn. Die Laden der Maxillen ziemlich lang: die Außenlade ist viel schmäler, aber länger als die Innenlade, auf der Spitze mit einem Büschel von kurzen Borstenhaaren, von ziemlich gleichbleibender Breite; die Innenlade innen hornig, breiter wie die Außenlade, ohne Borstenbüschel. Maxilartaster viergliedrig: 1. Glied sehr klein, schüßelförmig; 2. breiter als lang; 3. schmäler als das 2., breiter als lang; 4. lang elliptisch, konisch zugespitzt, fast 2½ mal so lang wie breit, etwas schmäler als das 3. Kinn quer, trapezförmig, mit einigen sehr langen Borsten. Stipes stark vortretend; Submentum durch eine flache Mulde vom Kinn getrennt. Mit deutlichen, schräg nach innen gerichteten Fühlerfurchen. Lippentaster kurz, dreigliedrig: 1. und 2. Glied sehr kurz; 3. lang, doppelt so lang wie die zwei vorhergehenden zusammen, länger als die Innenlade. Zunge kurz.

Halsschild gewölbt, an der Basis nur wenig breiter wie am Vorderrand, an der Mitte am breitesten, hinten schmäler als die Flügeldecken. Der nicht gerandete Vorderrand ist in der Mitte etwas vorgezogen, gegen die Vorderecken nicht sinuslinienförmig. Von der Seite gesehen ist der deutlich gerandete Seitenrand sowohl nach vorne, als auch nach hinten nur wenig gerundet verengt; Vorderecke nicht vorgezogen, Hinterecke mehr oder minder deutlich abgerundet. Entlang des Hinterrandes zieht sich eine dunkle Linie, die meist mit groben Punkten besetzt ist, sodaß dieser scheinbar gerandet erscheint. Die Vorderbrust ist kurz, in der Mitte leicht kielig erhoben; der Kiel trennt aber die Vorderhüften nicht; diese sind zusammenstoßend, groß, breit, zapfenförmig, schräg, mit freiliegenden Trochantinus. Hüftenhöhlen hinten sehr schmal geschlossen, nach außen mit breiter Spalte.

Schildchen groß, dreieckig, freiliegend.

Flügeldecken breit eiförmig, gewölbt, fein querrißig, meist mit 8 mehr oder minder kompletten Punktreihen und einer Humeralreihe. Nahtstreifen tief eingedrückt. Mittelbrust kurz, gegen die Seiten etwas ausgehöhlt; in der Mitte mit niedrigem Kiel, der nach hinten bis zwischen die Mittelhüften reicht, nach vorne zu, erreicht er nicht den Vorderrand. Vor der Mitte des Vorderrandes befindet sich ein dreieckiges, erhöhtes Mittelstück, welches die Vorderhüften nach hinten zu abschließt. Die Mittelhüften breit getrennt, etwas schräg gestellt; an sie schließt sich nach außen zu eine Quermulde, die durch die Epimeren gebildet wird und gegen den Seitenrand

endet, ohne diesen zu erreichen. Die Hinterbrust ist kurz, wenig länger als die Mittelbrust, gegen die Seiten ist sie länger. Episternen schmal, lang. Hinterhüften nur schmal getrennt. Mit 6 freiliegenden Abdominalsegmenten; das erste lang, fast so lang wie 2+3+4. Epipleuren ausgehöhlt, vorne schmaler als die Mittelschenkeln breit; nach hinten allmählich verschmälert, bis fast ins letzte Sechstel reichend. Schenkel flach, mit Schienenrillen. Vorderschienen von hinten nach vorne verbreitert, außen mit mehreren großen Dornen. Mittel und Hinterschienen keulenförmig, außen sehr stark bedornt. Tarsen lang und stark, 5—5—4 gliedrig.

Beim Männchen sind die Vorder- und Mitteltarsen leicht erweitert und auf der Unterseite mit hellen Borsten besetzt. Die Hinterschenkel sind meist breiter wie die Mittelschenkel und tragen meist zahnartige Erweiterungen auf der äußeren Apikalkante.

Die Arten sind normal geflügelt.

Über die Lebensweise der Arten, die bisher nur aus Afrika bekannt sind, wissen wir noch nichts.

Bestimmungstabelle der bisher bekannten Arten:

1 (4) Kopf am Scheitel mit einer Querlinie großer Punkte. Letztes Fühlerkeulenglied viel schmäler als das vorletzte. Körper breiter oval. Halsschild zwar dicht, aber nicht stark punktiert.

2 (3) Punktreihen der Flügeldecken bis zur Basis vertieft. Zwischenräume ohne Mikropunkte. Halsschildhinterecke deutlich. Vordertibien nach vorne wenig verbreitert. 2,1 mm. Ethiopien . . . . . *rotschildi* PORT.

3 (2) Punktreihen der Flügeldecken zur Basis nicht vertieft. Zwischenräume mit Mikropunkten. Halsschildhinterecke breit abgerundet. Vordertibien nach vorne stark verbreitert. 2,4—2,9 mm. Rhodesien . . . . . *mussardi* sp.n.

4 (1) Kopf am Scheitel ohne Querlinie großer Punkte. Letztes Fühlerglied nur wenig schmäler als das vor letzte. Körper länglichoval. Halsschild dicht und stark punktiert. 2 mm. Congo . . . . . *punctata* PORT.

Hypoliodes mussardi sp. n. (fig. 1-5)

Kastanienbraun, Fühler und Taster rötlichbraun, Beine rotbraun. Unterseite heller braun. Breitoval, glänzend.

Kopf fast doppelt so breit wie einschließlich der Mandibeln lang, vorne am Kopfschilde leicht eingedrückt; dieses durch eine Bogenlinie von der Stirn abgetrennt. Oberlippe ziemlich lang, rotgelb. Fein und ziemlich dicht punktiert; die Punkte stehen um einen Durchmesser gegenseitig entfernt. Am Scheitel mit einer Reihe von groben Punkten. Ohne Mikroskulptur. Fühler kurz, Keule deutlich dreigliedrig;

1. und 2. Glied fast doppelt so lang wie breit; 3.—6. nur wenig in der Länge verschieden, länger als breit; 7. und 8. Glied breiter als lang; 9. und 10. in der Länge wenig verschieden, mehr als um die Hälfte breiter als lang, wobei das 9. etwas schmäler als das 10. ist; Endglied kurz eichelförmig, länger als das 10., aber um die Hälfte schmäler als dieses.

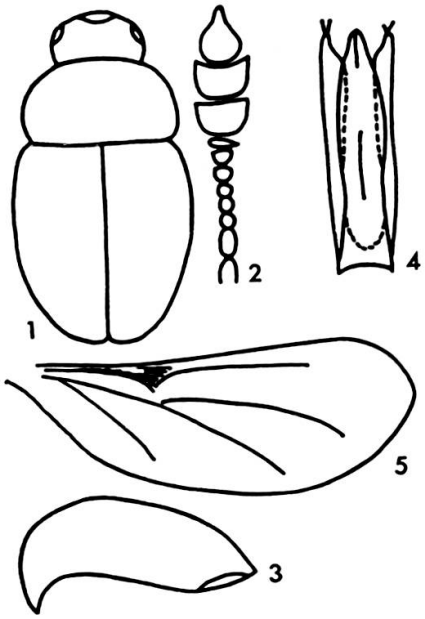

FIG. 1-5. — *Hypoliodes mussardi* sp. n.

1. Habitus des ♂; 2. Fühler des ♂; 3 und 4. Aedoeagus; 5. Flügel des ♂.

Halsschild gewölbt, fast doppelt so breit wie in der Mittellinie lang. Der Vorderrand in der Mitte vorgezogen, nicht gerandet. Von der Seite gesehen ist der deutlich gerandete Seitenrand nach vorne wie nach hinten gleichmäßig verengt, die Vorder- und Hinterecke abgerundet; diese kaum angedeutet. Der Hinterrand gerade, mit dunklem Streifen, sodaß der Eindruck entsteht, als ob er gerandet wäre; entlang des Streifens mit groben Punkten. Stärker, aber schütterer punktiert als der Kopf; die Punkte stehen unregelmäßig um 1—1½ Durchmesser gegenseitig entfernt. Ohne Mikroskulptur.

Schildchen dicht, feiner als das Halsschild punktiert.

Flügeldecken gewölbt, länger als zusammen breit, breiter als das Halsschild. Mit 8 Punktreihen feiner Punkte (in der 3. Reihe stehen 70—80 Punkte), die dicht aneinander stehen. Durch jeden Punkt geht ein feiner Querriß. Unterhalb der Schulter befindet sich eine wohl ausgebildete Humeralreihe, die sich mit der 7. Punktreihe vor der Flügeldeckenmitte verbindet. In den abwechselnden Zwischenräume stehen unregelmäßig zerstreut große Punkte. Die Zwischenräume außerdem mikroskopisch fein, zerstreut punktiert. Der hinten tief eingedrückte Nahtstreifen

reicht bis fast ins erste Flügeldeckenfünftel. Die Epipleuren mit kurzen, hellen Borsten.

Männchen: Vorder- und Mitteltarsen leicht erweitert. Am Apikalende der Hinterschenkel mit einem langen, nach innen gebogenen, spitzen Zahn. Aedoeagus kurz, gerande, schmal, von der Basis nach vorne sich allmählich verengend; Spitze dreieckig. Parameren an der Wurzel eng verbunden, breit, nach vorne hin noch breiter werdend; am Ende schraubig gedreht, mit daumenartiger Spitze; an dieser mit längeren Borsten; länger als der Penis.

Länge: 2,4—2,9 mm. Breite: 1,4—1,7 mm.

Verbreitung: Melsetter, Umtali, Rhodesien, II. 1969, leg. R. MUSSARD: 1 ♂ Holotypus, 1 ♂ 2 ♀ Paratypen in coll. Mus. Genève; 2 ♂ 2 ♀ Paratypen in coll. HLISNIKOVSKY.

Die Art gestatte ich mir zu Ehren des unermüdlichen Forschers Herrn R. MUSSARD, Genève zu benennen.

Manuscrit reçu le 14.1.72.